

Eine andere Welt ist nötig – Für ein Leben in Menschenwürde Politisch-programmatische Gründungserklärung der Partei DIE LINKE. Sachsen

Beschluss des 1. Landesparteitages DIE LINKE. Sachsen am 14. Juli 2007

I.

Nun ist es geschafft. DIE LINKE als gesamtdeutsche Partei ist Wirklichkeit geworden. Sie erwächst aus den Hoffnungen vieler Menschen auf eine andere Politik. Eine Politik, die einsteht für ein Leben in Menschenwürde, für die Wahrung demokratischer Grundrechte und für Frieden. DIE LINKE ist Antwort auf die tiefe Enttäuschung vieler Bürgerinnen und Bürger gegenüber der unsozialen Politik der anderen Parteien. DIE LINKE verändert die Parteienlandschaft der Bundesrepublik nachhaltig und wird Einzug halten auch in westdeutsche Parlamente. Bremen ist der Anfang.

Hervorgegangen aus verschiedenen Parteien und gesellschaftlichen Strömungen kommen insbesondere sozialistische, kommunistische, linke sozialdemokratische, radikaldemokratische Erfahrungen sowie Einflüsse der Gewerkschafts-, Frauen-, Queer-, antirassistische, ökologische und neuen sozialen Bewegungen in der neuen Partei DIE LINKE zum Tragen. Freiheit und Gleichheit, Sozialismus und Demokratie, Menschenrechte und Gerechtigkeit sind Werte und Ziele unseres gemeinsamen politischen Strebens. Die sächsische Linke wird als größter Landesverband ihr starkes politisches Potenzial in unsere neue Partei einbringen.

Keine Partei wurde so oft „totgesagt“. Allen Unkenrufen zum Trotz hat sich die Linkspartei.PDS in 17 Jahren sozialer Kämpfe zur einflussreichsten und stärksten Oppositionskraft in Sachsen entwickelt. Sie ist eine Partei, der die Menschen aus den Erfahrungen mit unserer praktischen Politik seit 1990 konsequentes Engagement für soziale Teilhabe und für Menschenrechte zutrauen. Die Bürgerinnen und Bürger kennen sie aus dem Ringen für Rentengerechtigkeit und bezahlbaren Wohnraum, für gleichen Lohn für gleiche Arbeit und Gesundheitsversorgung für alle, für eine allen zugängliche soziale und kulturelle Infrastruktur, für eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen und des Mittelstandes, für den Erhalt der Sparkassen und wohnortnaher Schulen, für lebenslange Bildung und Gebührenfreiheit an Universitäten sowie für eine Kultur des Antifaschismus, friedlicher Konfliktlösungen und ein Klima der Weltoffenheit.

Zu unserem Vermächtnis gehört aber auch der in der Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit der realsozialistischen Staaten hart erarbeitete antistalinistische Gründungskonsens der PDS als unverzichtbare Voraussetzung für eine gesellschaftlich wirkungsmächtige linke Partei. Linke, sozialistische Politik ist demokratisch oder sie verfehlt ihren Anspruch. Seit ihrem Bestehen wendete sich die PDS gegen die Entwertung ostdeutscher Biografien und Lebensleistungen sowie die Verkürzung der DDR-Geschichte auf das Wirken der Staatssicherheit. Auch dies wird ein für DIE LINKE unverzichtbarer Bestandteil sein.

Die Geschichte der WASG ist eng verbunden mit dem politischen Anspruch, grundlegende gesellschaftliche Veränderungen auf demokratischem Wege zu erreichen. Ausgehend von den Massenprotesten gegen die Agenda-2010-Politik von SPD und Grünen, die insbesondere in den Hartz-Gesetzgebungen zum Ausdruck kam, entstanden bundesweit Initiativen, die diesen Protest in politischen Widerstand verwandelt haben. In der WASG bündelte sich dieser Widerstand aus verschiedenen gesellschaftlichen Lagern gegen die neoliberale Politik der rot-grünen Bundesregierung. Damit konnten sowohl Abertausende in ganz Deutschland zur aktiven Teilnahme an der Politik bewegt, als auch, gemeinsam mit der Linkspartei.PDS, vielen Wählerinnen und Wählern wieder eine politische Alternative gegeben werden. Ohne die WASG wäre der Weg zu einer bundesweit gesellschaftlich relevanten linken Partei nicht gelungen.

Die neue Partei DIE LINKE wird die Stärken und Erfahrungen beider Ursprungsparteien produktiv zusammenführen. Auch in Sachsen wird sich der Charakter der Partei verändern. Wir wollen zukünftig stärker auch für Aktivistinnen und Aktivisten aus sozialen Protestbewegungen, Gewerkschaften und Kirchen, für Menschen mit alternativen Lebensentwürfen oder verschiedenen sexuellen Identitäten, für Menschen mit Migrationshintergrund, für sozial ausgegrenzte Menschen und für bisherige Nichtwähler und Nichtwählerinnen attraktiv sein. Mit der Parteineubildung wollen wir unsere gesellschaftliche Verankerung, unsere Wählerschichten deutlich erweitern. Ein immer größer werdender Teil unserer Mitgliedschaft sowie unserer Wählerinnen und Wähler wird seine politische Motivation nicht mehr oder weit weniger aus dem Bezug zur DDR ziehen.

Dies bringt eine andere, eine neue gesellschaftliche Verantwortung mit sich. Wir wollen unseren politischen Einfluss erheblich ausbauen, um, auf der Basis breiter Bündnisse mit den Gewerkschaften, sozialen Organisationen und Interessenvertretungen, Vertretern der Kirchen und Religionsgemeinschaften Bürgerrechts- und Flüchtlingsorganisationen sowie Bürgerinitiativen, einen demokratischen Aufbruch in der Gesellschaft zu befördern.

Wir wollen und werden Verantwortung in dieser Gesellschaft, für die Gestaltung unseres Landes übernehmen. Als DIE LINKE werden wir um gesellschaftliche und parlamentarische Mehrheiten für unsere Politik ringen.

DIE LINKE in Sachsen sieht auf allen Ebenen der Politik – im Bund, im Land und in den Kommunen – ihre politische Verantwortung darin, sich nicht auf Protest und Widerstand zu beschränken, sondern machbare politische Alternativen zu entwickeln. Sachsen braucht diese Alternativen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse hier und jetzt, wie auch Perspektiven, welche über die gegenwärtigen Verhältnisse hinausweisen.

DIE LINKE. Sachsen wird das Vertrauen, das uns 2004 und 2005 von einem Viertel der Wählerinnen und Wähler entgegengebracht wurde, nicht enttäuschen. Wir werden den Schwung der LINKEN nutzen, um Zeichen zu setzen für einen tatsächlichen Politikwechsel, für eine neue soziale Idee, für eine andere Politik; für ein soziales und weltoffenes Sachsen.

II.

Ein Leben in Menschenwürde ist der Maßstab und das Ziel der politischen Arbeit der Partei DIE LINKE in Sachsen. Wir versprechen kein plötzlich erblühendes Land, sondern treten ein und unterbreiten Angebote für eine Politik, die auf Kreativität und Verantwortung, auf Kultur und Humanität, auf Solidarität und individuelle Freiheit, auf Tradition und Erneuerung setzt. So dient sie den Bewohnerinnen und Bewohnern des Landes und lässt die bewusste Gestaltung von Zukunft zu. Dafür wollen und müssen wir dieses Land gemeinsam zum Besseren verändern.

Nach 17 Jahren faktischer Alleinherrschaft der CDU steht Sachsen vor großen Problemen:

Die Politik der CDU ist geprägt von sozialer Kälte, sie ist verantwortlich für das weitere Auseinanderdriften von Arm und Reich, Stadt und Land sowie für die Ausgrenzung großer Bevölkerungsgruppen.

Die einseitige Wirtschaftspolitik, die sich auf Leuchttürme und Metropolen konzentriert, führt dazu, dass weite Teile des Landes ohne eine eigenständige wirtschaftliche und soziale Perspektive zu den abgehängten Regionen gehören.

Die massenhafte Abwanderung junger Menschen, insbesondere von jungen Frauen, vermindert die Perspektive Sachsens. Seit 1990 ist die Bevölkerung um mehr als eine halbe Million Menschen geschrumpft, über 1,3 Millionen Menschen haben Sachsen verlassen. Diese Abstimmung mit den Füßen spricht ein klares Urteil über die Politik der seit 1990 regierenden CDU.

Trotz dieser massenhaften Abwanderung sind in Sachsen ca. 350.000 Menschen arbeitslos, über 1,7 Millionen Menschen haben ein Nettoeinkommen von unter 900 Euro. Für viele ist Armut nicht mehr drohendes Unheil, sondern alltägliche Realität. Kinderarmut ist gleich doppelt vorhanden: das Land ist arm an Kindern, jedoch reich an armen Kindern. Ganze Landstriche trocknen aus, wirtschaftlich, sozial, kulturell und damit auch demographisch.

Dies ist nicht zuletzt das Ergebnis einer falschen Ausbildungs- und einer fehlenden Arbeitsmarktpolitik.

Die Menschen sind das wichtigste Potenzial Sachsens: ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, ihre Ideen und ihre Kreativität sind seit jeher das eigentliche Pfund. Die herrschende Bildungspolitik, die auf die Förderung Weniger setzt, aber ein hohes Bildungsniveau der Gesamtbevölkerung nicht halten kann und viele Schülerinnen und Schüler jeglicher Perspektive auf ein eigenständiges, unabhängiges Leben beraubt, setzt die Potenziale Sachsens leichtfertig aufs Spiel.

Für Weltoffenheit und Integration unternimmt die CDU in Sachsen viel zu wenig. Bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus tritt sie auf der Stelle. Statt Demokratie, Transparenz und Mitbestimmung prägt autoritäre Obrigkeitsstaatlichkeit die Politik der Regierung.

Das Vertrauen der Bürgerinnen in die Politik in Sachsen ist durch eine ganze Reihe von Skandalen schwer erschüttert. Die kriminellen Verflechtungen zwischen Politik, Justiz und privater Wirtschaft, die sich in der Regierungszeit der CDU entwickeln konnten, gefährden die Demokratie in diesem Land. Wir wollen dem politischen Filz in Sachsen ein Ende bereiten. Für DIE LINKE ist es Kern der Politik, durch das Streiten für Transparenz und Mitbestimmung das Entstehen und die Duldung derartiger Netzwerke konsequent zu bekämpfen und bereits im Ansatz zu verhindern. Nur so kann Politik den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden und Vertrauen zurück gewinnen.

Konservative und neoliberale Politik sind mit ihren Konzepten gescheitert. Auch die Beteiligung der SPD an der Landesregierung hat an dieser Situation nichts geändert.

Sachsen braucht einen Politikwechsel und DIE LINKE ist die einzige Partei, die einen solchen Politikwechsel in Sachsen herbeiführen kann.

Unsere Vorstellung von einem Leben in Menschenwürde umfasst die grundlegenden Interessen und Bedürfnisse aller Menschen. Davon werden unsere politischen Ziele für Sachsen bestimmt. Die Antwort auf die Frage „Was braucht der Mensch?“ ist für uns der Ausgangspunkt auf dem Weg zu sozialer Gerechtigkeit, für unsere Vorstellung eines Lebens in Menschenwürde.

Der Mensch braucht:

- gesellschaftliche Teilhabe und materielle Sicherheit,
- Stärkung von Demokratie und Partizipation,
- Daseinsvorsorge und Schutz vor Lebensrisiken,
- öffentliche Sicherheit und Wahrung der Grund- und Freiheitsrechte,
- einen humanistischen Wertekonsens und demokratische Willensbildung,
- individuelle und politische Freiheiten,
- ökologische und soziale Nachhaltigkeit,
- gleichberechtigten Zugang zu Bildung, Kultur und die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung.

Eine Politik, die den demokratischen Sozialismus als Ziel hat, muss sich an diesen Kriterien orientieren.

Da der Erhalt der natürlichen Lebensbedingungen inzwischen zu einer existenziellen Frage für alle und überall geworden ist, steht die Gesellschaft als Ganzes in der Verantwortung. Nur eine ökologisch verantwortungsvolle Politik kann auch den Ansprüchen sozialer Gerechtigkeit genügen.

DIE LINKE wendet sich gegen die Diskriminierung von Menschen auf Grund von Herkunft, Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Behinderung oder sexueller Identität. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der die freie Entwicklung einer und eines jeden die Bedingung für die freie Entwicklung aller ist. Dafür muss der Zugang zu den gesellschaftlichen Ressourcen anders verteilt werden. Dies ist unser Maßstab für soziale Gerechtigkeit.

III.

DIE LINKE in Sachsen setzt deshalb die folgenden Schwerpunkte auf die politische Tagesordnung:

Soziale Gerechtigkeit erkämpfen

Wir kämpfen für gesicherte Arbeit und gerechtes Einkommen für alle. Dafür bedarf es einer sozial – ökologischen, einer anderen Wirtschaftspolitik, die mehr als bisher auf regionale Wirtschaftskreisläufe sowie kleine und mittelständische Unternehmen setzt und auch Sachsens Kleinstädten Entwicklungsperspektiven eröffnet. Sachsen braucht endlich eine Arbeitsmarktpolitik, die vom Menschen und nicht vom Unternehmen aus gedacht wird. Wir wollen einen öffentlich geförderten Beschäftigungssektor im Non-Profit-Bereich zwischen Markt und Staat etablieren.

Als eines der Niedriglohnländer in der Bundesrepublik bedarf es in Sachsen der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns. Niedriglöhne sind eine Ursache für Armut und für die Abwanderung vieler Menschen. Für uns ist klar: Hartz IV muss weg! Ziel der Überwindung der Hartz-Gesetzgebung ist eine aktive Arbeitsmarktpolitik, die qualifizierte, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung fördert, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Arbeitssuchenden entwickelt und menschenwürdige Arbeit zu menschenwürdiger Bezahlung schafft.

Der Kampf gegen Armut und ihre Folgen und für eine andere Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik wird auch in Zukunft die Politik der sächsischen LINKEN wesentlich bestimmen.

Der Prüfstein für ein kinder- und familienfreundliches Sachsen sind optimale Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen in den sächsischen Städten und Dörfern müssen lebenswert gestaltet werden.

Öffentliche Daseinsvorsorge erhalten

Die öffentlichen Unternehmen in Sachsen haben eine Schlüsselstellung für die Garantie der Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger. Zur Grundversorgung zählen wir soziale Dienstleistungen, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Energie, Wohnen und ÖPNV.

Die Notwendigkeit der Bereitstellung von Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge begründet sich aus dem Vorrang gesellschaftlicher, öffentlicher Interessen: materielle Gewährleistung der allgemeinen wie der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Grundrechte, Verhinderung sozialer Ausgrenzung, Schutz der Umwelt, Gleichheit der Lebensbedingungen und Gewährleistung des territorialen Zusammenhalts.

Bei der Übertragung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge an private Unternehmen besteht die erhebliche Gefahr, dass die neuen Träger die kommunale Daseinsvorsorge beträchtlich behindern bzw. ihre Monopolstellung elementar gegen das Wohl der Gemeinschaft ausnutzen. Die Einwohnerinnen und Einwohner können auf diese Dienste eben nicht verzichten, auch wenn der Markt sie nicht oder zu für sie unerschwinglichen Bedingungen bereitstellt. Schon heute besteht für die öffentliche Hand diese Gewährleistungsverpflichtung im Fall des Marktversagens.

Daher tritt DIE LINKE konsequent für den Verbleib der Unternehmen der Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand ein. Der Ausverkauf der Öffentlichen Hand muss gestoppt und gegebenenfalls umgekehrt werden.

Bildung und Kultur allen zugänglich machen

Als Bundesland mit einem aus DDR-Zeiten geerbten und seither von uns verteidigten Netz an Kindertageseinrichtungen und seinen zahlreichen Hochschulen hat Sachsen das Potential für ein modernes Bildungsland. Jedoch leistet das gegliederte Schulsystem mit Hauptschul- und Realschulgruppen sowie Gymnasien bei kontinuierlicher Ausdünnung des Schulnetzes einer weiteren Polarisierung der Gesellschaft Vorschub. Wir setzen auf längeres gemeinsames Lernen bis zur 10. Klasse mit Komponenten einer äußeren Differenzierung ab der Klasse 9 in deutlich kleineren Klassenverbänden und die Einführung von Ganztagschulen. Wir wollen wohnortnahe Schul- und Betreuungseinrichtungen erhalten und einer weiteren Privatisierung der Schullandschaft entgegen wirken. Die Förderung individueller Begabungen wollen wir allen

Kindern ermöglichen. Statt der Ausgrenzung von Schülerinnen und Schülern in Förderschulen wollen wir deren Integration in den regulären Schulbetrieb. Schule muss die kindliche Begabung und eigenes Denken fördern, statt sie durch Leistungsdruck einzuschränken.

DIE LINKE will die Kostenfreiheit von Kitas zügig erreichen und die Qualität frühkindlicher Bildung erhöhen. Zugleich soll der freie Zugang zu allen Hochschulen Sachsens ermöglicht werden. Zuzahlungen zu Lern- und Arbeitsmitteln entfallen gänzlich. Die freie Gestaltung des Studiums jenseits notwendiger Erwerbsarbeit nebenbei wird durch volle staatliche Finanzierung ermöglicht. Die Hochschule als demokratischer Raum soll erhalten bleiben, paritätische Mitbestimmung auf allen Ebenen erreicht werden. Die Kapazitäten der Lehre müssen den Bedarf angepasst werden, überfüllte Hörsäle und Labore sollen der Vergangenheit angehören. DIE LINKE wird sich für die Förderung weiblicher Studierender und Nachwuchswissenschaftlerinnen einsetzen.

Die Teilhabe an bestehender und zukünftiger kultureller Infrastruktur wie Bibliotheken, Museen, Theater und Musikstätten wollen wir flächendeckend und sozial zugänglich für alle ohne finanzielle Hürden erhalten und ausbauen. Unser Anliegen ist gleichzeitig die Sicherung und Unterstützung von soziokulturellen Einrichtungen. Eine vielfältige Kulturlandschaft steht und fällt mit dem Zugang zu alternativen und unabhängigen Kulturangeboten. Dem zugehörig ist beispielsweise der Erhalt der freien Szene.

Sachsen ökologisch erneuern

Der Erhalt der natürlichen Lebensbedingungen ist eine existenzielle Frage für alle. Ohne Klimaschutz wird es auch keine soziale Gerechtigkeit geben. DIE LINKE in Sachsen setzt auf die forcierte Entwicklung von Alternativen zur Braunkohleverstromung und zur Atomenergie, auf ressourcensparende Innovationen und erneuerbare Energien. Kommunal muss stärker auf dezentrale Energieversorgungsanlagen gesetzt werden. Hier sollte Sachsen Vorreiter sein. Die landwirtschaftliche Produktion muss zunehmend unter ökologischer Aspekte gestellt werden. Eine ökologisch verantwortungsvolle Politik muss auch den Ansprüchen sozialer Gerechtigkeit genügen. DIE LINKE steht für eine ökologisch-soziale Politik: Ökologie und umweltfreundliches Verhalten dürfen keine Frage des Geldbeutels sein.

Zum Mitmachen einladen

Politische Teilhabe bedeutet für uns mehr als die Abstimmung am Wahltag. Wir wollen eine Demokratisierung aller Lebensbereiche und die Mitbestimmung erhöhen. Linke Politik lädt die Menschen ein, ihre Lebenswelt und die politischen Grundausrichtungen in der Gesellschaft mit zu gestalten. Deshalb brauchen wir bessere Mitbestimmungsmöglichkeiten in allen Lebensbereichen, mehr Transparenz in Verwaltung und Unternehmen. Wir wollen die Demokratisierung der Wirtschaft voranbringen. Verkrustete staatliche Strukturen hingegen verhindern, dass Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für ihre Lebenswelt übernehmen. Wir wollen eine Verwaltung, die sich als Dienstleisterin für die Menschen versteht, die sich an kurzen Wegen und transparenten Abläufen orientiert. Repression und den Abbau von Freiheitsrechten lehnen wir konsequent ab. Stattdessen setzen wir auf mündige Bürgerinnen und Bürger für ein selbstbestimmtes Leben.

Weltoffenheit leben

Wir wollen Sachsen als Mittler zwischen Ost und West etablieren, als starke Region in der Mitte Europas. Der zunehmenden Ausbreitung von Neonazis und Rechtsextremen in Sachsen werden wir nicht tatenlos zusehen. Wir wollen den Rechtsextremismus durch zivilgesellschaftliches Engagement bekämpfen. Minderheiten müssen vor Diskriminierung und Ausgrenzung geschützt werden. DIE LINKE. Sachsen setzt sich für den Schutz und die Förderung des sorbischen Volkes ein.

Mit ALEKSA. – dem „Alternativen Landesentwicklungskonzept Sachsen“ – hat die Linkspartei.PDS bereits 2004 ein Konzept für eine alternative Entwicklung Sachsens vorgelegt. Dieses wollen wir in Partei und Fraktion und im Dialog mit Sachverständigen und den Bürgerinnen und Bürgern weiter entwickeln.

IV.

DIE LINKE erhebt für sich den Anspruch, eine lernende Partei zu sein. Wir wissen, dass wir unsere Vorstellungen einer besseren Gesellschaft weder allein, erst Recht nicht gegen Mehrheiten umsetzen können. Wir wollen auf Grundlage der intensiven öffentlichen Debatte, der kulturvollen Auseinandersetzung und des besseren Argumentes Konzepte entwickeln und breite gesellschaftliche Schichten und Mehrheiten für deren Umsetzung gewinnen. Transparenz von Politik und Identifikation mit Politik entsteht erst durch die Beteiligung vieler an der Gestaltung und Entwicklung der Politik.

DIE LINKE versteht sich als eine Partei, die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Politikansätze entwickeln will. Sinkende Mitgliedszahlen in fast allen Parteien und niedrige Wahlbeteiligungen sind nur zwei von vielen Symptomen der stark abnehmenden politischen Beteiligung der Menschen an der Gestaltung der Politik in und durch Parteien.

Für dieses Problem sind vor allem die Parteien selbst, insbesondere die regierenden, verantwortlich. Geringe Transparenz der Entscheidungsprozesse, Verlagerung demokratischer Debatten in ExpertInnenrunden, Bastard-Politik Weniger gegen Mehrheiten – all dies macht Politik unattraktiv. Wir wollen das ändern. DIE LINKE versteht sich als eine Partei, die ihre Politik vom Mitglied aus entwickelt. Ihre Mitglieder unterscheiden sich nicht in Parteisolddaten, -offiziere und -generäle, sondern unsere Mitglieder arbeiten miteinander auf Augenhöhe. Pluralismus und Transparenz sind tragende Säulen unserer politischen Meinungsbildung und Konzeptentwicklung. Alles andere würde unsere Arbeit für eine bessere Gesellschaft unglaublich machen.

DIE LINKE. Sachsen trägt eine besondere Verantwortung für die europäischen Linken in der Mitte Europas. Die Zusammenarbeit des Landesverbandes Sachsen mit Linken in der Polnischen und Tschechischen Republik steht mehr als nur symbolisch für das Zusammenwachsen der Linken in Europa. Mit länderübergreifenden Aktionen gegen Militarisierung und Krieg, für einen wirksamen Klimaschutz in Europa, im solidarischen Kampf gegen die Abschaffung von Arbeitsplätzen und Sozialstandards und damit gegen die Standortlogik der Neoliberalen werden wir unseren Beitrag für eine auch international erfolgreiche Linke leisten.

Wir haben viel vor und wir werden viel lernen auf unserem gemeinsamen Weg. Wir wollen die Erfahrungen der älteren Generationen mit dem Tatendrang der jüngeren Generationen verbinden.

Wir ermuntern und ermutigen ausdrücklich die Bürgerinnen und Bürger darin, sich aktiv für eine demokratische Umgestaltung der Gesellschaft einzusetzen. Über unsere Parteigrenzen hinweg bieten wir allen Demokratinnen und Demokraten, die mit uns der Meinung sind, dass politische Entscheidungen nicht gegen die Interessen der übergroßen Mehrheit der Menschheit gefällt werden dürfen an, gemeinsam der neoliberalen Ausrede "Es gibt keine Alternative" eine Absage zu erteilen. Geben wir dem Projekt einer solidarischen und gerechten, friedlichen und ökologischen Gesellschaft eine Chance!

Wir laden alle an sozial gerechter, ökologischer, friedlicher und antifaschistischer Politik Interessierten ein, in und mit DER LINKEN darauf hinzuwirken, dass dieses Land sich zum Besseren verändert.

Eine andere Welt ist nötig.

Gemeinsam können wir ein Leben in Menschenwürde möglich machen.

f. d. Richtigkeit des Beschlusses

Rico Gebhardt
Landesgeschäftsführer
DIE LINKE. Sachsen